Vorbeugender Gewässerschutz

Erzählstation 7 des Wassererlebnispfades von Pulheim zum Rhein

Schlagwörter: Landwirtschaftliche Nutzfläche
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Abb. 1: Erzählstation Vorbeugender Gewässerschutz am Wassererlebnispfad von Pulheim zum Rhein (2018)
Fotograf/Urheber: Reinhard Zeese

Die Erzählstation „vorbeugender Gewässerschutz“ (Abbildung 1 und 2) wurde an einem Wirtschaftsweg angelegt, um über die Zusammenarbeit der Landwirtschaft mit der Wasserwirtschaft zu informieren.

Was nicht hineingelangt, muss nicht herausgefiltert werden

Es ist notwendig, Gewässer als wichtigen Teil der Umwelt nachhaltig zu schützen. Rückstände von Pflanzenschutzmitteln und Düngestoffen sollen nicht ins Grundwasser gelangen, denn daraus wird das Kölner Trinkwasser gewonnen. Deshalb setzen Wasserversorger und Landwirte auf einen vorbeugenden Gewässerschutz.

Der Arbeitskreis

1986 gründeten Landwirte und Vertreter der Rheinenergie den Arbeitskreis Ackerbau und Wasser (Abbildung 3), um Nahrungsmittel zu produzieren, ohne das Grundwasser durch Rückstände aus der Landwirtschaft zu gefährden.
Heute (2018) gehören dem Arbeitskreis mehr als 65 Landwirte an. Auch die Landwirtschaftskammer NRW, die Umwelt- und Wasserbehörden der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises unterstützen als aktive Mitglieder die Kooperation.

Landwirte und Wasserwerker erarbeiten Strategien zum Gewässerschutz, erproben sie und setzen sie in die landwirtschaftliche Praxis um. Dank dieses Engagements ist es gelungen, die Nitratgehalte in Böden und Gewässern zu verringern.
Zur Reduktion von Nitrateinträgen wurde das Kölner Mulchsaatverfahren entwickelt. Zwei bis drei Wochen nach der Haupternte wird eine Zwischenfrucht (Abbildung 4) angebaut, die dem Boden überschüssigen Stickstoff entzieht und den Acker während der langen Brachzeit im Winter bedeckt.
Wenn im Frühjahr die Vegetationsperiode beginnt, sind die Pflanzen abgestorben, bedecken als natürliche Mulchschicht den Boden, werden bodenschonend eingearbeitet (Abbildung 5) und liefern wichtige Nährstoffe für die folgenden Kulturpflanzen.

Wasserschutzgebiete (Abbildung 6) ermöglichen einen besonderen Schutz des Trinkwassers. Dort sind Handlungen verboten oder genehmigungspflichtig, die das Grundwasser gefährden könnten, z.B. der Transport wassergefährdender Stoffe oder die Anwendung bestimmter Pflanzenschutzmittel. So kann verhindert werden, dass Substanzen ins Grundwasser gelangen, die später herausgefiltert werden müssten.

(Reinhard Zeese, L.E.B. & Partner, 2021)

Vorbeugender Gewässerschutz

Schlagwörter: Landwirtschaftliche Nutzfläche
Ort: 50765 Köln - Volkhoven/Weiler / Nordrhein-Westfalen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 2018
Koordinate WGS84: 51° 01 34,3 N: 6° 51 49,4 O / 51,02619°N: 6,86372°O
Koordinate UTM: 32.350.189,87 m: 5.654.909,47 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.640,13 m: 5.654.915,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Reinhard Zeese (2021), „Vorbeugender Gewässerschutz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343925 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**